

Büchners Woyzeck: Auch heute noch traurig aktuell

Christoph Kalies

RENSBURG Woyzeck. Die geschundene Kreatur. Der Mann, der sich nicht wehren kann. Ein einfacher Soldat, von seinem Hauptmann verhöhnt, vom Doktor als Versuchskaninchen missbraucht. Seine kleine Familie – Söhnchen Andres und Freundin Marie – versucht er zu ernähren. Doch als Marie ihn mit dem Tambourmajor betrügt, fängt er an Stimmen zu hören: „Stich! Töte!“ Und so ermordet er die Geliebte, die sich noch weniger wehren kann als er. Georg

Büchners zutiefst berührendes Dramenfragment von 1837 behält seine traurige Aktualität bis heute.

Am Landestheater hat Moritz Koch das Sozialdrama in der Version von US-Theaterregisseur Robert Wilson und Songwriter Tom Waits inszeniert – mit einem guten Dutzend brutal-mitfühlend-aggressiv-romantischer Lieder. Zentrum der Bühne von Marcel Weinland ist ein klapperiges hölzernes Kirmes-Karussell. Die Ausruferin (Friederike Pasch) lädt in bester Brecht'scher Verfremdungs-



Die kaputte menschliche Natur: Der geschundene Woyzeck (Dennis Habermehl).
Foto: Landestheater

manier ein zum Studieren der kaputten menschlichen Natur in ihrem grotesken, papiertheaterartigen Panoptikum.

Und es sind wirklich kaputte Typen: Der Hauptmann (Tom Wild) ist ein selbstgefälliger Leuteschinder, der Doktor (Felix Ströbel) das Paradebeispiel für einen verrückten Wissenschaftler, der Tambourmajor (Simon Keel) ein dummeiler Bock. Selbst Marie (Neele Frederike Maak) erscheint oft völlig verdreht, verkrampft und fremdbestimmt. Lediglich Woyzeck (Dennis Habermehl) und Andres (Steven Ricardo Scholz mit der Puppe eines Kindes) erscheinen in diesem Gruselkabinett als normal fühlende

Menschen, was die Geschichte umso trauriger macht. Und was alle neben diesen brutal faszinierenden Darstellungen auch können: Zusammen mit der großartig schrägen vierköpfigen Band die Songs von Tom Waits so präsentieren, als hätte der Meister selbst mit ihnen geprobt. Neunzig Minuten Theater, die man so schnell nicht vergisst...

► Die nächsten Vorstellungen: Heute 19.30 Uhr, Itzehoe, morgen 10 Uhr, Itzehoe (Schulvorstellung), Sonntag 16 Uhr, Schleswig, Mittwoch 20 Uhr, Husum